



Gemeinsam geniessen war das Motto der Gäste an den Degustationstagen. Mehr als 20 Weine standen für Interessierte zum Kosten bereit. (Bilder: grh)

Seengen: Gut besuchte Degustationstage beim Weingut Lindenmann

«Viel mehr als ein Getränk»

Für die einen ist der Besuch der Degustationstage eine lieb gewordene Tradition. Die anderen haben sich von Werbung oder Freunden zum Vorbeikommen inspirieren lassen. So oder so, das Weingut Lindenmann begeistert mit seinen Produkten Kundschaft weit über das Seetal hinaus.

grh. Lange dauert es nicht mehr bis zum kalendarischen Sommeranfang. Die Lust auf gemütliche Grillabende nimmt zu. «Und für viele gehört zu dieser Gastlichkeit ein gutes Glas Wein», wissen Thomas und Christina Lindenmann. 23 Produkte hat der Betrieb aktuell im Angebot, darunter auch der

Johanniter, der 2024 als Aargauer Staatswein ausgezeichnet worden ist, oder die neuen Kreationen Velluto Verde und Velluto Blu. «Wir haben eine Auflistung, die sich, wenn man das möchte, bei der Degustation als Wegweiser durch die verschiedenen Sorten verwenden lässt.»

Selbstverständlich standen ausserdem die Mitarbeitenden mit entsprechenden Kenntnissen als Ansprechpartner zur Verfügung. Um für jeden Geschmack den richtigen Tropfen zu finden, muss man die richtigen Fragen stellen. «Mag es jemand eher süss, fruchtig, holzig oder weich. Soll es ein leichter sein? Favorisiert man Rot- oder Weisswein? Plant man den Wein zu einem bestimmten Essen?», nannte Thomas Lindenmann nur einige Beispiele.

Beratung wird geschätzt

Die Gäste nahmen diese unverbindliche Beratung gerne in Anspruch. Es ergaben sich spannende Gespräche. Man wechselte vom Bartresen zum Stehtisch oder legte beim Genuss von Grillspezialitäten eine Degustationspause zwischen Weiss- und Rotwein ein. Manch einer informierte sich insbesondere über die Produktion, weil ihm die Regionalität besonders am Herzen lag. Thomas Lindenmann freute sich über die gute Laune seiner Gäste an den drei Degustationstagen. «Es ist eine schöne Bestätigung für unser Engagement. Und es zeigt: Wein ist viel mehr als ein Getränk.»

Infos auf www.weingut-lindenmann.ch

Beinwil am See: Einblick in die Firma Pharmis

Durch Blister Kosten sparen

Am Dienstagabend erhielten Interessierte einen Einblick in das Softwareunternehmen Pharmis in Beinwil am See. Sie verblistern Medikamente für Alters- und Pflegeheime sowie Privatpersonen, um die Menge an weggeworfenen Medikamenten zu verringern.

mek. «Die Grundversorgung ist zunehmend unter Druck», erklärt Karin Faes, Präsidentin von aaraugSüd regio. Genau darum ist es wichtig, dass es innovative Ideen gibt, die sowohl Kosten als auch Medikamente sparen. Gerade während der Coronapandemie hat man gesehen, wie wichtig Partnerfirmen im Gesundheitswesen sind.

Die Firma Pharmis GmbH ist eine solche Partnerfirma im Gesundheitswesen. Geführt wird sie von der Apothekerin Barbara Kursawe und Lee Meyer. «Begonnen hat die Geschichte im Jahr 2000. Damals kam ich in die Apotheke in Beinwil», erinnert sich Barbara Kursawe. Kurz nach ihrem Stellenantritt als Geschäftsführerin der Apotheke kam das Altersheim Dankensberg auf sie zu und erklärte, dass sie ein Platzproblem haben. Der Medikamentenschrank reiche nicht mehr, um alles zu lagern.

Das brachte Barbara Kursawe zum Nachdenken und schliesslich zur Lösung: «Wenn sie nicht die ganze Medikamentenschachtel lagern müssen, brauchen sie weniger Platz.» Sie begann sich über das Blistern von Medikamenten zu informieren und ging schliesslich auf Lee Meyer zu. «Sie fragte mich: Kannst du eine kleine Datenbank programmieren?», erzählt Lee Meyer schmunzelnd. Inzwischen ist aus einer kleinen Datenbank eine grosse



Das Interesse war gross: Viele kamen, um mehr über Pharmis zu erfahren. (Bilder: mek)

geworden und aus einer Idee eine Firma, die rund 500'000 Blister pro Jahr verpackt und ausliefert.

Die Sicherheit erhöhen

Was zum Zeitpunkt der Firmen Gründung 2003 in der Schweiz noch einzigartig war, ist inzwischen Teil eines kleinen Marktes geworden. Mit der Verblisterung der Medikamente durch Pharmis erhalten die Patientinnen und Patienten ihre Wochendosis in einem A4 grossen Bogen. Eingeteilt in Morgen, Mittag, Abend und Nacht. Bei der Einnahme der Medikamente kann dadurch nicht mehr viel schief gehen. Und auch die lästigen grossen Medikamentenpackungen müssen nicht mehr zuhause gelagert werden.

«Wir können die Sicherheit erhöhen und die Kosten reduzieren», erklärt Lee Meyer. Denn der gesamte Prozess wird vom gleichen Programm gesteuert

und unterliegt mehreren Kontrollen. Die Fehlerquote bei den Blistern liegt dabei bei 1 bis 2 Prozent. «Das ist aber vor der letzten Kontrolle», betont Barbara Kursawe. In der letzten Kontrolle werden diese Fehler meist gefunden und behoben. Effektiv sind es pro Jahr 3 bis 4 Abgabefehler, die passieren.

Wie die Zukunft genau aussieht, scheint noch ungewiss. Besonders Barbara Kursawe gibt die aktuelle Situation in der Politik betreffs der Apotheken Sorgen. Aber sowohl Barbara Kursawe als auch Lee Meyer sind sich sicher, dass sich das Verblistern der Medikamente weiterhin durchsetzen wird. «Die Menschen möchten länger zuhause bleiben», sagt Barbara Kursawe. Und wenn durch das klare Einteilen und Verpacken von Medikamenten damit geholfen werden kann, so ist das für alle ein Plus.

Beinwil am See

Baubewilligungen

(Mitg.) Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt: ACAMA Immobilien AG, Wassergrabe 6, 6210 Sursee, für Rückbau Gebäude Nr. 598 und Neubau Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle, Hofmattstrasse 18, Parzelle Nr. 1974; Einwohnergemeinde Beinwil am See, 5712 Beinwil am See, für Totalausbau Rankstrasse, 2. Etappe – Sanierung Strasse inkl. Werkleitungen, Rankstrasse, Parzelle Nr. 1849; Bojan und Brigitte Pajic, Zihlstrasse 51, 5712 Beinwil am See, für Pool (unbeheizt) mit Rollladenabdeckung und Sichtschutzwand, Zihlstrasse 51, Parzelle Nr. 2228; Oliver Petrina und Christine Müller, Bülhacker 7, 5712 Beinwil am See, für Wohnraumerweiterung mit Dachterrasse und Anbau Garage mit überdachtem Abstellbereich, Bülhacker 7, Gebäude Nr. 1626, Parzelle Nr. 2773.

Birrwil

Gesamterneuerungswahl

(Mitg.) Für die Gesamterneuerungswahl des Gemeinderats (5 Mitglieder) sowie des Ammanns und des Vizeammanns vom 18. Mai für die Amtsdauer 2026/2029 wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet:

Gemeinderat (5 Sitze)

- Härry Max, 1964, SVP, bisher
- Läubli Stephan, 1963, FDP, bisher
- Bühler Beat, 1972, parteilos, bisher
- Villiger Heidi, 1962, FDP, neu
- vakant

Gemeindeammann

- Härry Max, 1964, SVP, bisher

Vizeammann

- Läubli Stephan, 1963, FDP, neu

Gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen findet für die Mitglieder des Gemeinderats, den Gemeindeammann sowie den Vizeammann im ersten Wahlgang in jedem Fall eine Urnenwahl statt.



Dürrenäsch: Riesiger Sonnenfleck

Zurzeit erscheint auf der Sonne ein riesiger Fleck, der die Ausdehnung des über 10-fachen Erddurchmessers aufweist. Sonnenflecken sind etwa 2000 Grad kälter als die sie umgebende Sonnenoberfläche von ca. 6000 Grad, deshalb erscheinen sie als dunkle Gebilde auf unserem Mutterstern. Sie hängen mit starken Magnetfeldern zusammen und sind das auffälligste Merkmal der Sonnenaktivität, die im Durchschnitt alle 11 Jahre ein Maximum erreicht. Gegenwärtig befinden wir uns in einem Aktivitätsmaximum der Sonne. (Die Bilder wurden am Abend des 2. Mai in Dürrenäsch aufgenommen.)

Bild eins zeigt die Sonnenscheibe mit dem riesigen Fleck (oben).

Bild zwei zeigt den Sonnenuntergang – der Sonnenfleck ist auch durch die dünnen Schleierwolken noch zu erkennen. (Text und Bilder: Andreas Walker)

Beinwil am See/Birrwil: Die Wahlen stehen vor der Tür

FDP mit Zweivorschlägen

Die FDP OP Beinwil am See-Birrwil sieht sich in der komfortablen Lage, in beiden Gemeinden mit je zwei qualifizierten Kandidaten respektive Kandidatin aufzutumpfen.

(Eing.) In Birrwil, wo die Wahlen bereits am 18. Mai anstehen, kandidiert der bereits amtierende Stephan Läubli erneut als Gemeinderat und neu als Vizeammann. Neu stellt sich Heidi Villiger zur Verfügung, welche bereits Exekutiverfahrung mitbringt, hat sie doch in der Nachbargemeinde Boniswil in der Vergangenheit acht Jahre die Ressorts Bauwesen, Energie, Gewerbe, Kultur als Gemeinderätin bekleidet. Sie führt eine Sprachschule für Englisch an ihrem Wohnort in Birrwil und hat 20 Jahre berufliche Erfahrung als Marketing-, Communication- und Event-Manager.

In Beinwil am See wird der Wahlgang am 28. September stattfinden: Dort tritt der bereits amtierende Marc Lehmann zur Wiederwahl an. Thomas Wiederkehr verzichtet auf eine vierte Amtszeit und macht den Weg für eine jüngere Kraft frei. Die Partei dankt Thomas Wiederkehr für sein Engagement zugunsten der Gemeinde und für die geleistete Arbeit als Gemeinderat. Die offizielle Verabschiedung durch die FDP-Ortspartei erfolgt an der Parteiversammlung im Oktober. Als Nachfolger wird Patrik d'Allens vorgeschlagen. Patrik wohnt mit seiner Frau und den zwei Kindern seit zwei Jahren wieder in Beinwil am See, wo er bereits in seiner Jugend wohnhaft war. Als Maschinenbauingenieur und Mitglied der Werksleitung einer Vitaminproduktion bringt er fundiertes technisches Know-how sowie langjährige Führungserfahrung mit.